



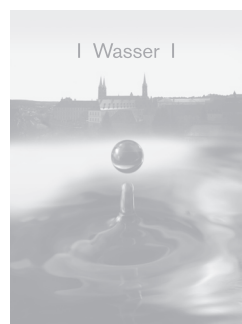
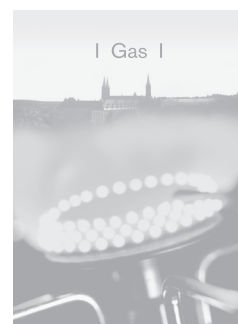
## Jahresabschlüsse 2006

# Jahresabschlüsse 2006

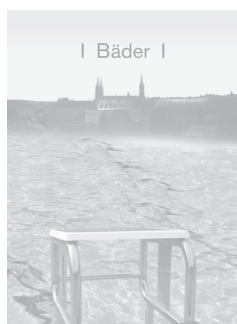
der Stadtwerke Bamberg

# Jahresabschlüsse 2006

der Stadtwerke Bamberg



Inhalt	3	
Jahresbericht der STWB GmbH	4	STWB Stadtwerke Bamberg GmbH
Lagebericht	6	
Jahresabschluss	8	
Bilanz	8	
Gewinn- und Verlustrechnung	10	
Anhang	11	
Jahresbericht der STEW GmbH	16	Stadtwerke Bamberg
Lagebericht	18	Energie-
Jahresabschluss	22	und Wasserversorgungs GmbH
Bilanz	22	
Gewinn- und Verlustrechnung	24	
Anhang	25	
Jahresbericht der STVP GmbH	30	Stadtwerke Bamberg
Lagebericht	32	Verkehrs- und Park GmbH
Jahresabschluss	34	
Bilanz	34	
Gewinn- und Verlustrechnung	36	
Anhang	37	
Jahresbericht der STBus GmbH	42	Stadtwerke Bamberg
Lagebericht	44	Stadtbus GmbH
Jahresabschluss	46	
Bilanz	46	
Gewinn- und Verlustrechnung	48	
Anhang	49	
Jahresbericht der STB GmbH	50	Stadtwerke Bamberg
Lagebericht	52	Bäder GmbH
Jahresabschluss	56	
Bilanz	56	
Gewinn- und Verlustrechnung	58	
Anhang	59	
Jahresbericht der STNB GmbH	62	Stadtnetz Bamberg
Lagebericht	64	Gesellschaft für Telekommunikation
Jahresabschluss	66	mbH
Bilanz	66	
Gewinn- und Verlustrechnung	68	
Anhang	69	



#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

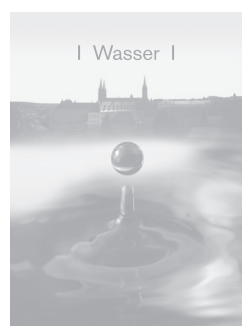
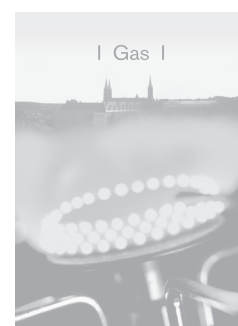
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH, Bamberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 12. Juli 2007

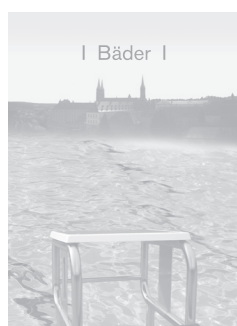
WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



# Jahresbericht

## der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Lagebericht	6
Grundlagen	6
Wirtschaftliche Lage	6
Personal	6
Ausblick	6
Jahresabschluss	8
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	11
Allgemeine Angaben	11
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	11
Erläuterungen zur Bilanz	11
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
Ergänzende Angaben	12
Gesamtanlagennachweis	14





# Lagebericht

## Grundlagen

### Rechtsgrundlage

Die STWB Stadtwerke Bamberg GmbH (STWB) wurde mit notariellem Vertrag vom 23.12.1998 durch Einlage der städtischen Beteiligungen

Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH (STEW; 99 %)

Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH (STVP; 99%)

Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH (STB; 99%)

Stadtnetz Bamberg, Gesellschaft für Telekommunikation mbH (STNB; 100%)

Fernwärme Bamberg GmbH (FWB; 50%)

begründet. Zum gleichen Zeitpunkt wurde mit der STVP und der STB ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Mit Wirkung zum 01.01.2001 wurde ebenfalls ein Gewinnabführungsvertrag mit der STEW abgeschlossen. Die STWB ist hierbei der Organträger.

Mit Wirkung vom 01.01.2005 wurde mit dem Betrieb gewerblicher Art der Stadt Bamberg „Konzert- und Kongresshalle, Ziegelbau“ ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Firma ist Organgesellschaft.

### Betriebszweck

Die STWB ist geschäftsleitende Holding für ihre Tochterunternehmen und stellt zentrale Dienste zur Verfügung.

## Wirtschaftliche Lage

### Vorbemerkungen

Die Ertragslage wird entscheidend von der Gewinnabführung der STEW geprägt, da die Tochterunternehmen STVP und STB defizitär sind. Die anderen Tochterunternehmen führen ihre Gewinne nicht ab. Um dem beginnenden Wettbewerb auf dem ÖPNV-Sektor, den Änderungen der Beihilfebestimmungen des EU-Rechtes und den zukünftigen Anforderungen des Wettbewerbsrechtes wirksam begegnen zu können, wurde in 2004 ein Organisationsentwicklungsprojekt gestartet, das in den wesentlichen Bestandteilen umgesetzt worden ist. Aktuell wurde die innerbetriebliche Leistungsverrechnung neu aufgebaut, um den Budgetierungsprozess innerhalb der Tochterunternehmen umzusetzen. Diese Maßnahmen setzen die Anforderung der Bundesnetzagentur an das Unbundling um und versetzen die Gesellschaft in die Lage, den zukünftigen Anforderungen des Marktes begegnen zu können.

### Bilanzaufbau

Einzelposten der Bilanz, die wirtschaftlich zusammengehören, sind in Gruppen zusammengefasst oder gegeneinander aufgerechnet worden. Die langfristig zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände waren durch das Eigenkapital und langfristige Mittel vollständig gedeckt.

Die Eigenkapitalquote der bereinigten Bilanzsumme betrug 88 %. (Tabelle rechte Seite oben)

## Personal

Die zahlenmäßige Entwicklung des Stammpersonalstandes einschließlich der zugewiesenen Beamten wird durch die Aufstellung (Tabelle rechte Seite unten) verdeutlicht.

## Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nach den derzeitigen Vorausplanungen ist die Ertragslage der Holding mittel- und langfristig gesichert. Jedoch ist für die weitere Zukunft zu berücksichtigen, dass die Überschüsse der Strom- und Gasversorgung aufgrund der Anreizregulierung der Bundesnetzagentur deutlich zurückgehen werden. Deshalb ist eine intensive Kostenkontrolle für alle Unternehmen des Konzerns zwingend notwendig. Aus Sicht der Gesellschaft erwünscht ist, zusätzliche Aufgaben nur noch bei Vorliegen positiver Kostendeckungsbeiträge zu übernehmen. Auch die Anforderungen der Gesetzgebung an das Unbundling bei der Strom- und Gasversorgung werden die zukünftige Gestaltung der Gesellschaft weiter beeinflussen. Konzernweit wurde das Handbuch für das Risikomanagement aufgestellt. Die Risiken der Gesellschaft wurden inventarisiert und bewertet. Die Früherkennung wird durch eine regelmäßige Berichterstattung wesentlicher Kennzahlen über die Gesellschaft und alle Tochterunternehmen z.B. des Bezuges, des Absatzes und der Finanzwirtschaft sowie durch kurzfristige und regelmäßige Meldungen der verfügbaren Investitionsmittel ergänzt.

Bamberg, den 11.07.2007  
STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)

<b>Bilanzaufbau</b>	<b>Aktivseite</b>	T EUR	%	<b>Passivseite</b>	T EUR	%
<b>Langfristig</b>						
Anlagevermögen		42.604	62	Eigenkapital	60.955	88
				Pensionsrückst.	1.659	2
<b>Summe</b>		<b>42.604</b>	<b>62</b>		<b>62.614</b>	<b>90</b>
<b>Kurzfristig</b>						
Forderungen		21.954	32			
Flüssige Mittel		4.787	6	Verbindlichkeiten	6.731	10
<b>Summe</b>		<b>69.345</b>	<b>100</b>		<b>69.345</b>	<b>100</b>

<b>Personal</b>	<b>Personalstand</b>	01.01.2006	Zu-	Abgang	<b>31.12.2006</b>
Angestellte, Beamte		31	1	0	<b>32</b>
Arbeiter		1	0	0	<b>1</b>
Auszubildende		7	4	2	<b>9</b>
<b>Summe</b>		<b>39</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>42</b>



# Bilanz

Aktivseite	31.12.2006 in EUR	31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		159.819,00	178
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.643.493,07		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.333,00		60
3. Geleistete Anzahlungen und Anzahlungen im Bau	107.813,64	1.812.639,71	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.880.563,89		38.881
2. Beteiligungen	1.276.002,97		1.020
3. Wertpapiere des Anlagevermögens, eigene Anteile	475.000,00	40.631.566,86	475
Summe A		42.604.025,57	40.614
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	274.207,12		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.520.457,07		21.821
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.120.681,64		469
5. Sonstige Vermögensgegenstände	32.463,04	21.947.808,87	447
II. Guthaben bei Kreditinstituten		4.786.682,52	8.303
Summe B		26.734.491,39	31.040
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.270,34	29
<b>Summe Aktiva</b>		<b>69.344.787,30</b>	<b>71.683</b>

Passivseite	<b>31.12.2006</b> in EUR	<b>31.12.2006</b> in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		6.135.500,00	6.136
II. Kapitalrücklage		33.745.349,45	33.745
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	475.000,00		
2. Andere Gewinnrücklagen	20.598.721,09	21.073.721,09	19.574
IV. Gewinnvortrag			
Gewinn aus Vorjahren		0,00	4.433
./.. Ausschüttung		0,00	-2.500
./.. Zuführung Gewinnrücklage		0,00	-1.933
V. Jahresüberschuss		0,00	0
<b>Summe A</b>		<b>60.954.570,54</b>	<b>59.455</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.659.162,00		1.684
2. Steuerrückstellungen	0,00		308
3. Sonstige Rückstellungen	377.251,17	2.036.413,17	268
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		2.836
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0 (Vj. T EUR 2.836)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	334.279,89		39
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 334.279,89 (Vj. T EUR 39)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.608.163,29		2.890
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.608.163,29 (Vj. T EUR 2.890)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.887.237,66		3.799
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.887.237,66 (Vj. T EUR 3.799)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	524.122,75	6.353.803,59	404
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 524.122,75 (Vj. T EUR 404)			
Davon aus Steuern EUR 506.038,66 (Vj. T EUR 0)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.678,35 (Vj. T EUR 1)			
<b>Summe Passiva</b>		<b>69.344.787,30</b>	<b>71.683</b>



# Gewinn und Verlust

## Gewinn- und Verlustrechnung 2006 01.01. – 31.12.2006

	2006 in EUR	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in T EUR
1. Umsatzerlöse	5.860.474,44			2.712
./. Stromsteuer	-147.452,04			
./. Erdgassteuer	-15.044,82	5.697.977,58		
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.599.166,97	11.297.144,55	6.654
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.236.139,67			
b) Aufwand für bezogene Leistungen	-1.614.457,02	-2.850.596,69		
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.274.647,43			-1.267
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-501.427,58	-1.776.075,01		-469
Davon für Altersversorgung EUR 244.735,78 (Vj. T EUR 187)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-81.335,04		-88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.448.562,34	-6.156.569,08	-1.336
7. Erträge aus Beteiligungen		7.158.829,38		8.895
Davon von verbundenen Unternehmen EUR 7.158.501,16 (Vj. T EUR 8.895)				
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		910.605,12		1.028
Davon von verbundenen Unternehmen EUR 598.698,36 (Vj. T EUR 727)				
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-4.790.392,77		-8.747
Davon alle aus verbundenen Unternehmen				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-149.547,56	3.129.494,17	-7
Davon an verbundene Unternehmen EUR 3.691,93 (Vj. T EUR 4)				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			8.270.069,64	7.374
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-4.266.831,71	-2.903
Davon aus Konzernumlagen EUR 2.552.559,57 (Vj. T EUR 2.903)				
13. Betriebsergebnis			4.003.237,93	4.471
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen			-1.500.000,00	-1.500
15. Aufwendungen aus Ergebnisabführungen			-2.503.237,93	-2.971
<b>16. Jahresüberschuss</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2006 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes erstellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Rabatte und Skonti, bewertet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode entsprechend den steuerlichen Möglichkeiten. Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. In den Umsatzerlösen werden die Dienstleistungen für Konzernunternehmen ausgewiesen. Zinserträge aus der Konzernverrechnung werden unter GuV-Position 7 gezeigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis auf Seite 14–15 hervor.

### Finanzanlagen

Die eigenen Anteile in Höhe von 475.000 Euro sind nicht zur Weiterveräußerung vorgesehen, deswegen erfolgt der Ausweis unter den Finanzanlagen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden nicht ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde in 1999 von 12.000.000 DM auf 6.135.500 Euro umgestellt.

Die Anteile der Bürgerspitalstiftung wurden durch die Holding zurückgekauft, damit ist eine Fremdbeteiligung an der Gesellschaft beendet.

In die Gewinnrücklage wurden im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung zweckgebunden für Investitionen der Gesellschaft 1,5 Mio. EUR eingestellt. Die Finanzierungsvereinbarung wurde zusammen mit dem Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.





# Anhang

## Rückstellungen

Die Tabelle auf der rechten Seite oben weist die sonstigen Rückstellungen aus.

## Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der Gewinnabführungsverträge wurden die Überschüsse der STEW sowie die Verluste der STVP und der STB übernommen. Gleichzeitig wird das Jahresergebnis 2006 an den Organträger „Konzert- und Kongresshalle, Ziegelbau der Stadt Bamberg“ abgeführt.

## Ergänzende Angaben

### Organe der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Herbert Lauer, Oberbürgermeister, Vorsitzender bis 02.05.2006  
Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender ab 02.05.2006  
Dr. Helmut Müller, MdL, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Brigitte Kischel, Stadträtin, Hauswirtschaftsmeisterin  
Heinz Kuntke, Stadtrat, Staatsanwalt  
Peter Neller, Stadtrat, Richter  
Edgar Sitzmann, Stadtrat, Rektor a. D.  
Dieter Weinsheimer, Stadtrat, Rektor  
Klaus Zachert, Stadtrat, Konrektor  
Adelbert Schmuck, Betriebsrat bis 28.02.2006  
Hannes Porzelt, Betriebsrat ab 01.03.2006

### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Klaus Rubach

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bayer. Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden, gewährt Versorgungsrenten und Versichertenrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Für 2006 wurde ein Umlagesatz von 4,75 % und ein Zusatzbeitrag von 3,5 % festgesetzt. Der Zusatzbeitrag erhöht sich bis einschließlich 2007 jährlich um 0,5 Prozentpunkte. Alle Beschäftigten sind bei der Zusatzversorgungskasse angemeldet. Weitere finanzielle Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## Jahresüberschuss

Seit 2005 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der KKH.

Bamberg, den 11.07.2007  
STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)

Sonstige Rückstellungen in T EUR	31.12.2006	31.12.2005
Noch nicht abgeleitete Urlaubsansprüche von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen	40	24
Noch nicht entschädigte Überstunden	52	36
Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	64	59
Altersteilzeit, sonstige Unterstützungen	36	138
Ausstehende Verbindlichkeiten	112	0
Sonstige	73	11
<b>Summe</b>	<b>377</b>	<b>268</b>

Beteiligungsübersicht Firma	Kürzel	Sitz	Beteiligung % (gerundet)	Eigenkapital in T EUR	Ergebnis in T EUR
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH*	STEW	Bamberg	83,2	30.139	0
Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH**	STVP	Bamberg	99,0	24.188	0
Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH**	STB	Bamberg	99,0	1.708	0
Stadtnetz Bamberg, Gesellschaft für Telekommunikation mbH	STNB	Bamberg	100,0	933	34
Stadtwerke Bamberg Stadtbuss GmbH	STBus	Bamberg	100,0	228	24
Fernwärme Bamberg GmbH	FWB	Bamberg	50,0	2.195	83
VUA-SOFTWARE-HAUS GmbH***		Norderstedt	6,3	83	9

\* Ergebnisabführungsvertrag    \*\* Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag    \*\*\* Zahlen 2005

Beschäftigte und Arbeitnehmergruppen 2006	Männlich	Weiblich	Gesamt*
Angestellte	14	18	<b>32</b>
Arbeiter	1	0	<b>1</b>
Auszubildende	3	4	<b>7</b>
<b>Summe</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>40</b>

\* Durchschnittlich beschäftigt einschließlich der kurzfristigen Mitarbeiter.

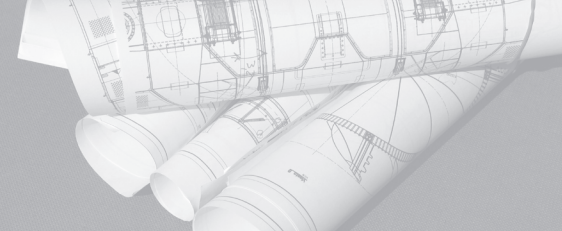
Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 13.000 EUR ausgezahlt.

# Gesamtanlagennachweis

Anschaffungs- und Herstellungskosten

<b>Gesamtanlagennachweis 2006 STWB Stadtwerke Bamberg GmbH</b>	<b>Anfangsstand in EUR</b>	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Umbuchungen in EUR	<b>Endstand in EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	621.118,91	28.816,80	0,00	0,00	649.935,71
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	1.645.020,28	0,00	0,00	1.645.020,28
Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.735,75	34.268,03	0,00	0,00	300.003,78
Anlagen im Bau	0,00	107.813,64	0,00	0,00	107.813,64
Summe Sachanlagen	265.735,75	1.787.101,95	0,00	0,00	2.052.837,70
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	38.880.563,89	0,00	0,00	0,00	38.880.563,89
Beteiligungen	1.581.767,34	0,00	0,00	0,00	1.581.767,34
Wertpapiere des Anlagevermögens, eigene Anteile	475.000,00	0,00	0,00	0,00	475.000,00
Summe Finanzanlagen	40.937.331,23	0,00	0,00	0,00	40.937.331,23
<b>Summe STWB</b>	<b>41.824.185,89</b>	<b>1.815.918,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.640.104,64</b>

\* Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG \*\* Zuschreibung aufgrund Betriebsprüfung BP



<b>Anfangsstand in EUR</b>	Abschreibungen		<b>Endstand in EUR</b>	Restbuchwerte	
	Zugang in EUR	Abgang in EUR		<b>31.12.2006 in EUR</b>	31.12.2005 in EUR
443.480,91	46.635,80	0,00	490.116,71	159.819,00	177.638,00
0,00	1.527,21	0,00	1.527,21	1.643.493,07	0,00
205.498,75	1.195,84 * 31.976,19	0,00	238.670,78	61.333,00	60.237,00
0,00	0,00	0,00	0,00	107.813,64	0,00
205.498,75	1.195,84 * 33.503,40 34.699,24	0,00	240.197,99	1.812.639,71	60.237,00
0,00	0,00	0,00	0,00	38.880.563,89	38.880.563,89
561.487,00	-255.722,63**	0,00	305.764,37	1.276.002,97	1.020.280,34
0,00	0,00	0,00	0,00	475.000,00	475.000,00
561.487,00	-255.722,63**	0,00	305.764,37	40.631.566,86	40.375.844,23
<b>1.210.466,66</b>	<b>-255.722,63** 81.335,04</b>	<b>0,00</b>	<b>1.036.079,07</b>	<b>42.604.025,57</b>	<b>40.613.719,23</b>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Bamberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

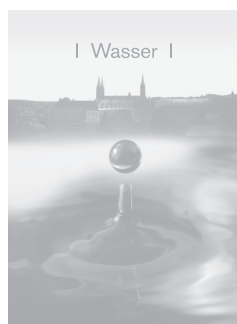
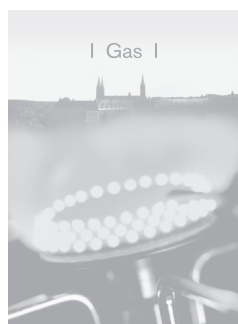
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nürnberg, den 10. Juli 2007  
WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Jahresbericht

der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH

Lagebericht	18
Grundlagen	18
Geschäftsentwicklung	18
Wirtschaftliche Lage	20
Personal	20
Ausblick	20
Jahresabschluss	22
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Allgemeine Angaben	25
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	25
Erläuterungen zur Bilanz	25
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	26
Ergänzende Angaben	26
Gesamtanlagennachweis	28





# Lagebericht

## Grundlagen

### Rechtsgrundlage

Die STEW wurde mit notariellem Vertrag vom 23.12.1998 durch Ausgliederung des Versorgungsbetriebes der Stadtwerke Bamberg gemäß den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes gegründet. Mit gleicher Urkunde wurden auch der Verkehrs- und Bäderbetrieb ausgegründet und die Gesellschaften wurden unter dem Dach der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH als Holding zusammengefasst. Als (Teil-) Rechtsnachfolger der Stadtwerke Bamberg trat die STEW in alle bestehenden Vertragsverhältnisse ein. Im Rahmen der Gründung wurden die EVO Energieversorgung Oberfranken AG und die Ferngas Nordbayern GmbH gegen eine gemischte Bar- und Sacheinlage als Gesellschafter aufgenommen. Dadurch konnte der Geschäftsumfang deutlich erweitert werden. Mit Wirkung für das Wirtschaftsjahr 2001 wurde mit der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH als Organträger ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

### Betriebszweige

#### Stromversorgung

(Bezug und Verteilung)

Versorgungsgebiet sind die Stadt Bamberg und die Stadt Hallstadt.

#### Gasversorgung

(Bezug und Verteilung)

Versorgungsgebiet sind die Stadt Bamberg, die Stadt Hallstadt und die Gemeinde Stegaurach.

#### Wasserversorgung

(Bezug, Gewinnung und Verteilung)

Versorgungsgebiet ist die Stadt Bamberg.

## Geschäftsentwicklung

### Bezugsbedingungen und Tarife

#### Stromversorgung

Zum Jahreswechsel 2006 mussten erneut alle Strompreise angepasst werden. Preistreiber waren vor allem die Preiserhöhungen auf dem Bezugsmarkt.

#### Gasversorgung

Die Gaspreise mussten im Berichtszeitraum aufgrund der Veränderung der Bezugspreise erhöht werden. Die Preisanpassungen erfolgten zum 01.01.2006 und zum 01.10.2006.

#### Wasserversorgung

Der Allgemeine Wassertarif wurde zum 01.01.1999 von 2,45 DM/m<sup>3</sup> auf 2,70 DM/m<sup>3</sup> erhöht und zum 01.01.2002 erlösneutral in Euro umgerechnet.

### Betriebszweige

#### Stromversorgung

##### Absatzentwicklung

Der Stromvertrieb verkaufte 652,9 Mio. kWh Strom. Der Anstieg beruht vor allem auf dem Mehrbedarf des Gewerbes und der Rückgewinnung von Kunden. Die Durchschnittserlöse stiegen trotz der Bezugskostenmehrung aufgrund des Preisdruckes auf den Absatzmärkten bei den Tarifkunden nur auf 13,2 Ct/kWh. Die beantragten Netznutzungsentgelte wurden wider Erwarten im Laufe des Jahres 2006 nicht genehmigt. Zur Berücksichtigung der rückwirkenden Genehmigung zum 01.10.2006 wurde eine Rückstellung gebildet.

#### Gasversorgung

##### Absatzentwicklung

Die Lieferung an Erdgas sank vor allem witterungsbedingt um 3 % auf 903,1 Mio. kWh. Aufgrund der Bezugskostenerhöhung stieg der Durchschnittserlös bei den Tarifkunden um 0,7 Ct/kWh auf 5,1 Ct/kWh.

#### Wasserversorgung

##### Absatzentwicklung

Die nutzbare Abgabe an Trinkwasser sank geringfügig auf 5,1 Mio. Kubikmeter. Der Durchschnittserlös betrug weiterhin rd. 1,40 EUR/cbm.

<b>Betriebsdaten der Stromversorgung*</b>	<b>2006</b>	2005
Stromlieferung einschließlich Innenlieferung (MWh)	652.882	647.212
Durchleitung (MWh)	30.317	19.109
Netzlänge (km)	968,0	960,7
Zähler (in T)	54,3	54,0

\* Bei den Jahresangaben wurde die Verbrauchsabgrenzung berücksichtigt.

<b>Betriebsdaten der Gasversorgung*</b>	<b>2006</b>	2005
Gaslieferung gesamt (MWh)	903.063	930.353
Netzlänge (km)	363,7	358,6
Zähler (in T)	19,2	19,3

\* Bei den Jahresangaben wurde die Verbrauchsabgrenzung berücksichtigt.

<b>Betriebsdaten der Wasserversorgung*</b>	<b>2006</b>	2005
Wasserlieferung einschließlich Innenlieferung (1.000 m <sup>3</sup> )	5.130	5.232
Netzlänge (km)	323,5	320,7
Zähler (in T)	13,3	13,3

\* Bei den Jahresangaben wurde die Verbrauchsabgrenzung berücksichtigt.

# Lagebericht

## Wirtschaftliche Lage

### Bilanzaufbau

Einzelposten der Bilanz, die wirtschaftlich zusammengehören, sind in Gruppen zusammengefasst oder gegeneinander aufgerechnet worden. Die Finanzierung des langfristigen Vermögens ist im Rahmen des Konzerns gesichert.

Die Eigenkapitalquote der bereinigten Bilanzsumme betrug 46 %.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Mio. EUR auf 112.920 T EUR angestiegen. Dazu haben überwiegend höhere Verkaufspreise im Strom- und Gasgeschäft beigetragen. Insgesamt wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. EUR niedrigerer Betriebsgewinn von 14.455 T EUR erwirtschaftet, da Bezugskostensteigerungen vor allem auf Grund der Tarifgenehmigung nach BTO/Elt nicht vollständig weitergegeben werden konnten. Der Betriebsgewinn liegt allerdings dennoch 15 % über dem Planwert.

Der Betriebsgewinn entfällt mit 5.736 T EUR auf die Stromversorgung, mit 3.652 T EUR auf die Gasversorgung, mit 622 T EUR auf die Wasserversorgung sowie mit 4.445 T EUR auf das Nebengeschäft.

Für das Geschäftsjahr 2006 waren Steuerumlagen an die STWB in Höhe von 5,3 Mio. EUR zu entrichten. Außerdem ist Körperschaftsteuer auf den Ausschüttungsbetrag an die Minderheitsgesellschafter in Höhe von 510 T EUR angefallen.

Die Gewinnabführung an die STWB beläuft sich auf 7.158 T EUR. An die außenstehenden Gesellschafter wurde eine Ausgleichszahlung von 1.450 T EUR geleistet.

## Personal

Die zahlenmäßige Entwicklung des Stammpersonalstandes einschließlich der zugewiesenen Beamten wird durch die Aufstellung (Tabelle rechte Seite unten) verdeutlicht.

## Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Trotz des guten Betriebsergebnisses ist die zukünftige Ertragslage durch die Marktveränderungen im Energiesektor angespannt. Bei der Stromversorgung ist die freie Wahl des Lieferanten ab April 1998 uneingeschränkt möglich. Auch in der Gasversorgung wird dieses Wahlrecht zeitnah umgesetzt. Aufgrund der turbulenten Marktentwicklung ist

die Abschätzung des Marktpotenzials im Energiemarkt der Region nur mit größter Unsicherheit möglich. Trotzdem dürfte im Wirtschaftsjahr 2007 aufgrund der guten Startbedingungen und der im Rahmen der Erwartungen zwischenzeitlich erfolgten Genehmigung der NNE Strom im Großen und Ganzen ein zufriedenstellendes Ergebnis im Rahmen der Finanzplanung zu erwarten sein, obwohl witterungsbedingt die Stromeinspeisung in das Stadtwerknetz in den ersten drei Monaten um rd. 3,0 % und der Gasbezug um 24,1 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist.

Die Umsetzung der EU-Richtlinie für Strom und Gas in deutsches Recht ist erfolgt. Um diese Anforderungen in die aktuelle Organisation einzubinden, wurde mithilfe eines externen Beraters der notwendige Änderungsbedarf vorgenommen. Die geforderten Unbundlingmaßnahmen führen durch erhöhte IT- und Organisationsaufwand zu erhöhten Kosten, die nicht durch Gegenmaßnahmen kompensiert werden können. Gleichzeitig wird durch die Bundesnetzagentur (BNA) aus politischen Gründen eine weitere Senkung der Netznutzungsentgelte durchgesetzt, die die Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen wird.

Die Anreizregulierung wird dies noch verschärfen, da die Erlösobergrenzen nicht mehr auf Basis von Kostenprüfungen, sondern auf Basis von Vorgaben für Produktivitätsfortschritt bestimmt werden.

Konzernweit wurde das Handbuch für das Risikomanagement aufgestellt. Die Risiken der Gesellschaft wurden inventarisiert und bewertet. Die Früherkennung wird durch eine regelmäßige Berichterstattung wesentlicher Kennzahlen z. B. des Bezuges, des Absatzes und der Finanzwirtschaft sowie durch kurzfristige und regelmäßige Meldungen der verfügbaren Investitionsmittel ergänzt.

Ziel aller Maßnahmen ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur als Basis für zukunftsträchtige Produkte im Energiemarkt. Die Gesellschaft ist in ihrem Marktgebiet gut aufgestellt und die Wechselraten sind vergleichsweise niedrig.

Bamberg, den 09.07.2007  
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH

Dipl.-Ing. Klaus. Rubach  
(Geschäftsführer)

Bilanzaufbau	Aktivseite	T EUR	%	Passivseite	T EUR	%
<b>Langfristig</b>						
	Anlagevermögen	54.220		Eigenkapital	30.139	46
	./. Baukostenzuschüsse	-10.431		Pensionsrückst.	784	1
	Summe	43.789	67	Verbindlichkeiten	1.956	3
	Vorräte	1.359	2			
	<b>Summe</b>	<b>45.148</b>	<b>69</b>	<b>Summe</b>	<b>32.879</b>	<b>50</b>
<b>Kurzfristig</b>						
	Forderungen	17.947	27			
	Flüssige Mittel	2.569	4	Verbindlichkeiten	32.785	50
	<b>Summe</b>	<b>65.664</b>	<b>100</b>	<b>Summe</b>	<b>65.664</b>	<b>100</b>

Personal	Personalstand	01.01.2006	Zu-	Abgang	31.12.2006
	Angestellte	84	6	2	<b>88</b>
	Arbeiter	102	2	3	<b>101</b>
	Auszubildende	9	3	2	<b>10</b>
	<b>Summe</b>	<b>195</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>199</b>



# Bilanz

Aktivseite	31.12.2006 in EUR	31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software, Baukostenzuschüsse, Rechte	1.326.739,74	1.326.739,74	739
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.966.613,00		4.050
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	454.866,66		465
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.078.004,95		1.042
4. Bauten auf fremden Grundstücken	443.872,00		392
5. Erzeugungs- bzw. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.343.241,00		2.361
6. Verteilungsanlagen	39.514.160,00		40.516
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.806.242,00		3.052
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.060.237,00		891
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.119.755,24	52.786.991,85	172
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	24.900,00		25
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	81.656,59	106.556,59	82
Summe A		54.220.288,18	53.787
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.314.734,50		1.130
2. Fertige Erzeugnisse	44.300,00	1.359.034,50	38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.158.108,86		39.808
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	481.386,78		583
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.708,35		3
4. Forderungen gegen Gesellschafter Davon gegen verbundene Unternehmen EUR 1.495.369,90 (Vj. T EUR 266)	2.266.698,88		999
5. Sonstige Vermögensgegenstände	331.822,75	43.241.725,62	248
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.568.723,30	3.339
Summe B		47.169.483,42	46.148
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		22.163,12	46
<b>Summe Aktiva</b>		<b>101.411.934,72</b>	<b>99.981</b>

Passivseite	31.12.2006 in EUR	31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		3.956.550,00	3.957
II. Kapitalrücklage		26.162.065,30	26.162
III. Gewinnvortrag		20.003,80	20
IV. Jahresüberschuss		0,00	0
Summe A		30.138.619,10	30.139
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		10.430.785,00	11.828
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	784.128,00		910
2. Steuerrückstellungen	0,00		4
3. Sonstige Rückstellungen	6.555.869,88	7.339.997,88	6.711
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.339.160,42		4.078
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 383.468,90 (Vj. T EUR 1.738)			
2. Erhaltene Anzahlungen	25.316.948,25		23.536
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.316.948,25 (Vj. T EUR 23.536)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.555.455,65		836
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.555.455,65 (Vj. T EUR 836)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.863,68		55
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 30.863,68 (Vj. T EUR 55)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.300.743,81		1.506
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.300.743,81 (Vj. T EUR 1.506)			
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	17.732.864,79		18.312
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 17.732.864,79 (Vj. T EUR 18.312)			
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 11.028.995,15 (Vj. T EUR 9.824)			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.226.423,22	53.502.459,82	2.066
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.226.423,22 (Vj. T EUR 2.066)			
Davon aus Steuern EUR 547,94 (Vj. T EUR 619)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 15.080,00 (Vj. T EUR 15)			
Summe B, C, D		71.273.242,70	69.842
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		72,92	0
<b>Summe Passiva</b>		<b>101.411.934,72</b>	<b>99.981</b>



# Gewinn und Verlust

## Gewinn- und Verlustrechnung 2006 01.01. – 31.12.2006

	2006 in EUR	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in T EUR
1. Umsatzerlöse	120.732.101,66			111.417
. / . Erdgassteuer	-1.664.985,67			0
. / . Stromsteuer	-6.147.465,17	112.919.650,82		-6.936
2. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6.400,00		6
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		533.915,89		651
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.433.448,80	119.893.415,51	3.063
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-73.109.700,84			-60.478
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.197.323,49	-79.307.024,33		-3.064
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6.420.672,97			-6.601
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.996.104,78	-8.416.777,75		-1.999
<small>Davon für Altersversorgung EUR 596.346,23 (Vj. T EUR 617)</small>				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.559.897,05		-5.289
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.874.505,36	-105.158.204,49	-12.402
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.955,74		13
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-292.116,17	-280.160,43	-452
<small>Davon aus verbundenen Unternehmen EUR 118.498,62 (Vj. T EUR 146)</small>				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			14.455.050,59	17.930
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-5.787.866,57	-7.176
<small>Davon aus Konzernumlagen EUR 5.287.445,12 (Vj. T EUR 6.543)</small>				
13. Sonstige Steuern			-58.902,53	-58
14. Betriebsergebnis			8.608.281,49	10.696
15. Aufwendungen aus Ergebnisabführungen			-7.158.501,16	-8.895
16. Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter			-1.449.780,33	-1.801
<b>17. Jahresüberschuss</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2006 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes erstellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Rabatte und Skonti, bewertet. Die eigenen Leistungen enthielten neben den Einzelkosten noch angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Bei der Errechnung der Absetzungen für Abnutzung wurde überwiegend die lineare Methode angewandt. Lediglich Wirtschaftsgüter, bei denen keine Sonderabschreibungen nach dem Zonenrandförderungsgesetz vorgesehen waren, wurden degressiv abgeschrieben mit Übergang auf gleiche Jahresbeträge, sobald sie mit diesem Verfahren höher ausfielen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgesetzt. In den Vorjahren wurde von den Toleranzklauseln der amtlichen AfA-Tabellen Gebrauch gemacht. Ab dem Wirtschaftsjahr 1995 werden die Neuzugänge überwiegend degressiv abgeschrieben.

Die Vorräte wurden mit den Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertes ausgewiesen. Der Bestand an Wasser in den Behältern sowie im Rohrnetz wurde mit 70 % des Verkaufspreises als Festpreis angesetzt, der Bestand von Erdgas in den Speicheranlagen und im Rohrnetz mit dem variablen Bezugspreis. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten wir durch Einzelwertberichtigungen. Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. In den erhaltenen Anzahlungen sind noch nicht abgerechnete Abschläge von Kunden enthalten.

Den Pensionsrückstellungen lag ein versicherungsmathematisches Gutachten (6 % Abzinsung) zugrunde. Bei den sonstigen Rückstellungen berücksichtigten wir alle erkennbaren wesentlichen Risiken.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beiliegenden Anlagenachweis hervor. Die Gesellschaft ist an der Firma Hexa.Kon GmbH (Stammkapital 75.100 EUR) mit 33 % beteiligt. Diese erwirtschaftete in 2006 einen Gewinn in Höhe von 3.968,78 EUR.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden nicht ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt 3.956.550 Euro.

### Rückstellungen

Den Rückstellungen für Pensionen wurden auf Grundlage des BMF-Schreibens vom 16.12.2005 nach den versicherungsmathematischen Grundlagen per Saldo 126 T EUR entnommen.



Sonstige Rückstellungen 31.12.2006	in T EUR
Noch nicht abgeholte Urlaubsansprüche von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen	146
Noch nicht entschädigte Überstunden	129
Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	159
Leistungspreis Gasbezug	95
Berufsgenossenschaftsbeiträge	60
Altersteilzeit	576
Energiewirtschaftliche Risiken	2.803
Unterlassene Instandhaltung	2.158
Ausstehende Rechnungen	385
Sonstiges	45
<b>Summe</b>	<b>6.556</b>



# Anhang

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind die weiterverrechnete Stromsteuer in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vj. 6,9 Mio. EUR) und die Erdgassteuer mit 1,7 Mio. EUR nicht enthalten.

## Ergänzende Angaben

Organe der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH

### Aufsichtsrat

Herbert Lauer, Oberbürgermeister, Vorsitzender bis 02.05.2006  
Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender ab 02.05.2006  
Dr. Helmut Müller, MdL, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Dr. Kurt Ratzka, Ferngas Nordbayern GmbH, Geschäftsführer bis 31.12.2006  
Dr. Hilmar Klepp, Ferngas Nordbayern GmbH, Geschäftsführer ab 1.1.2007  
Rolf Wutschka, E.ON Bayern AG, Generalbevollmächtigter  
Brigitte Kischel, Stadträtin, Hauswirtschaftsmeisterin  
Heinz Kuntke, Stadtrat, Staatsanwalt  
Peter Neller, Stadtrat, Richter  
Edgar Sitzmann, Stadtrat, Rektor a. D.  
Dieter Weinsheimer, Stadtrat, Rektor  
Klaus Zachert, Stadtrat, Konrektor  
Tobias Motzer, Betriebsrat

### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Klaus Rubach

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bayer. Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden, gewährt Versorgungsrenten und Versichertenrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Für 2006 wurde ein Umlagesatz von 4,75 % und ein Zusatzbeitrag von 3,5 % festgesetzt. Der Zusatzbeitrag erhöht sich bis einschließlich 2007 um 0,5 Prozentpunkte. Alle Beschäftigten sind bei der Zusatzversorgungskasse angemeldet.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs eines Energieversorgungsunternehmens und betreffen überwiegend den Energieeinkauf.

Bamberg, den 09.07.2007  
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)

Arten der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag in EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr in EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR
Gegenüber Kreditinstituten	2.339.160	383.469	1.533.876	421.816
Erhaltene Anzahlungen	25.316.948	25.316.948	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	3.555.456	3.555.456	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	30.864	30.864	0	0
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.300.744	2.300.744	0	0
Gegenüber Gesellschafter	17.732.865	17.732.865	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.226.423	2.226.423	0	0
<b>Summe</b>	<b>53.502.460</b>	<b>51.546.769</b>	<b>1.533.876</b>	<b>421.816</b>

Umsatzerlöse T EUR	2006	2005
Stromversorgung	57.075	52.654
Gasversorgung	39.603	34.731
Wasserversorgung	7.491	7.711
Sonstige	8.751	9.385
<b>Summe</b>	<b>112.920</b>	<b>104.481</b>

Beschäftigte und Arbeitnehmergruppen 2006	Männlich	Weiblich	Gesamt*
Angestellte	64,25	24,00	<b>88,25</b>
Arbeiter	98,50	3,25	<b>101,75</b>
Auszubildende	8,50	0,00	<b>8,50</b>
<b>Summe</b>	<b>171,25</b>	<b>27,25</b>	<b>198,50</b>

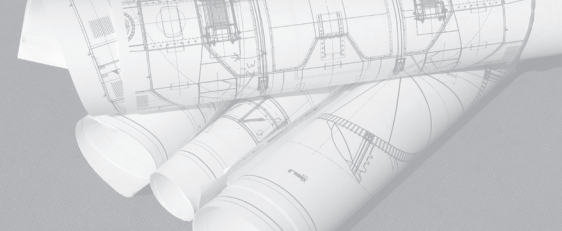
\* Durchschnittlich beschäftigt einschließlich der zugewiesenen Beamten und kurzfristigen Mitarbeiter.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 13.000 EUR ausgezahlt.

# Gesamtanlagennachweis

Gesamtanlagennachweis 2006 Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsstand in EUR	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Umbuchungen in EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Software, Baukostenzuschüsse, Rechte	9.091.135,93	1.000.000,00 * 48.096,40	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	11.105.664,55	81.996,74	300,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.081.036,67	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.155.275,53	35.807,25	0,00	0,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken	1.531.392,32	67.477,77	0,00	0,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.833.901,92	250.821,28	0,00	0,00
6. Verteilungsanlagen	202.715.501,72	457.066,00 * -927.336,99 3.196.525,02	** 0,00	148.085,34
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	13.090.511,98	371.433,16	0,00	0,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.870.281,73	442.474,06	55.347,49	0,00
9. Anlagen im Bau	171.756,22	1.096.084,36	0,00	-148.085,34
Summe Sachanlagen	247.555.322,64	457.066,00 * -927.336,99 ** 5.542.619,64 5.072.348,65	55.647,49	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	24.900,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	81.656,59	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	106.556,59	0,00	0,00	0,00
<b>Summe STEW</b>	<b>256.753.015,16</b>	1.457.066,00 * 4.663.379,05 <b>6.120.445,05</b>	<b>55.647,49</b>	<b>0,00</b>

\* Betriebsprüfung BP \*\* Baukostenzuschüsse BKZ \*\*\* Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG



Endstand in EUR	Anfangsstand in EUR	Abschreibungen		Endstand in EUR	Restbuchwerte	
		Zugang in EUR	Abgang in EUR		31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in EUR
10.139.232,33	8.352.340,19	100.000,00* 360.152,19	0,00	8.812.492,59	1.326.739,74	738.795,74
11.187.361,29	7.055.636,28	165.412,01	300,00	7.220.748,29	3.966.613,00	4.050.028,27
1.081.036,67	615.811,01	10.359,00	0,00	626.170,01	454.866,66	465.225,66
1.191.082,78	113.077,83	0,00	0,00	113.077,83	1.078.004,95	1.042.197,70
1.598.870,09	1.139.460,32	15.537,77	0,00	1.154.998,09	443.872,00	391.932,00
11.084.723,20	8.472.901,92	268.580,28	0,00	8.741.482,20	2.343.241,00	2.361.000,00
205.589.841,09	162.199.663,72	27.120,00* 81.381,39*** 3.767.515,98	0,00	166.075.681,09	39.514.160,00	40.515.838,00
13.461.945,14	10.038.318,98	617.384,16	0,00	10.655.703,14	2.806.242,00	3.052.193,00
6.257.408,30	4.978.944,73	30.855,92*** 242.718,14	55.347,49	5.197.171,30	1.060.237,00	891.337,00
1.119.755,24	0,00	0,00	0,00	0,00	1.119.755,24	171.756,22
252.572.023,80	194.613.814,79	27.120,00* 112.237,31*** 5.087.507,34 5.226.864,65	55.647,49	199.785.031,95	52.786.991,85	52.941.507,85
24.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.900,00	24.900,00
81.656,59	0,00	0,00	0,00	0,00	81.656,59	81.656,59
106.556,59	0,00	0,00	0,00	0,00	106.556,59	106.556,59
<b>262.817.812,72</b>	<b>202.966.154,98</b>	127.120,00* 5.559.897,05 <b>5.687.017,05</b>	<b>55.647,49</b>	<b>208.597.524,54</b>	<b>54.220.288,18</b>	<b>53.786.860,18</b>

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH, Bamberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 15. Mai 2007

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Jahresbericht

der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH

Lagebericht	32
Grundlagen	32
Geschäftsentwicklung	32
Wirtschaftliche Lage	32
Personal	32
Ausblick	32
Jahresabschluss	34
Bilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Anhang	37
Allgemeine Angaben	37
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	37
Erläuterungen zur Bilanz	37
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	38
Ergänzende Angaben	38
Gesamtanlagennachweis	40



# Lagebericht

## Grundlagen

### Rechtsgrundlage

Die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH (STVP) wurde mit notariellem Vertrag vom 23.12.1998 durch Ausgliederung des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke Bamberg gemäß den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes gegründet. Mit gleicher Urkunde wurden auch der Bäder- und Versorgungsbetrieb ausgegründet und unter dem Dach der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH als Holding zusammengefasst. Mit dem Mutterunternehmen besteht seit dem 01.01.1999 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

### Betriebszweck

#### Verkehrsbetrieb (Omnibusverkehr)

Stadtverkehr und Bedienung der Nachbarstadt Hallstadt sowie der Gemeinden Memmelsdorf (mit den Ortsteilen Drosendorf, Merkendorf, Weichendorf, Schmerldorf, Kremmeldorf, Meedensdorf und Laubend), Gundelsheim, Bischberg, Stegaurach (mit den Ortsteilen Mühlendorf, Hartlanden, Dellerhof, Dellern und Debring) und dem Ortsteil Schammelsdorf der Gemeinde Litzendorf.

Auch im Berichtsjahr bestand die Verkehrsgemeinschaft Bamberg weiter. Mitglieder der Verkehrsgemeinschaft sind neben den Stadtwerken die Firmen Omnibusverkehr Franken, Matthäus Metzner, Matthäus Metzner-Hennemann KG, Philipp Basel, Hasler Reisen, Bernhard Hümmer und Richard Kuchenmeister. Die beteiligten Firmen erkennen gegenseitig ihre Fahrausweise an.

#### Parkhäuser

Betrieb der P+R-Einrichtung „Am Heinrichsdamm“ und „Breitenau“ sowie der Parkhäuser „Parkhaus Schützenstraße“, „Tiefgarage Georgendamm“ und der Tiefgarage „Konzert- und Kongresshalle“.

## Geschäftsentwicklung

### Beförderungsbedingungen und Tarife

Die Beförderungstarife wurden nach der Erhöhung zum 01.01.2001 zum 01.01.2005 maßvoll angepasst. Die Jahreskarte für jedermann und die P+R-Jahreskarte werden auch als Job-Ticket (Mindestabnahme 50 Karten) mit einem Preisnachlass von 10 % bzw. 12 % angeboten. Die Preise für die Nutzung der P+R-Anlagen sind im ÖPNV-Tarifblatt enthalten.

Die Tarife in den innerstädtischen Parkhäusern wurden im Geschäftsjahr 2006 nicht angepasst.

### Geschäftsverlauf

Die Stadtbusse beförderten im Berichtsjahr 9,8 Mio. Fahrgäste. Dies ist eine relativ hohe Nutzungsquote, weitere Fahrgaststeigerungen werden nur in begrenztem Maße möglich sein. Die Beförderungen im Rahmen der Verkehrsgemeinschaft Bamberg sind in den Zeitkarten enthalten. Die Entwicklung des ÖPNV zeigt die Tabelle rechts unten:

### Parkbetriebe

In den drei städtischen Parkeinrichtungen konnten zusammen über 600.000 Parkvorgänge registriert werden. Die tägliche Anzahl von Parkvorgängen liegt in Spitzenzeiten bei den innerstädtischen Häusern etwa bei 1.200 bis 1.400 Fahrzeugen pro Einrichtung. Das Parkhaus Schützenstraße musste sanierungsbedingt zeitweise gesperrt werden.

## Wirtschaftliche Lage

### Bilanzaufbau

Einzelposten der Bilanz, die wirtschaftlich zusammengehören, sind in Gruppen zusammengefasst oder gegeneinander aufgerechnet worden. Die Eigenkapitalquote der bereinigten Bilanzsumme betrug 56 %.

## Personal

### Stammpersonal

Die zahlenmäßige Entwicklung des Stammpersonalstandes wird durch die Aufstellung rechts in der Mitte verdeutlicht. Aufgrund der bevorstehenden Liberalisierung auf den Verkehrsmärkten werden bei der STVP keine weiteren Fahrer eingestellt.

## Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das operative Ergebnis des Verkehrs- und Parkbetriebes ist trotz aller Sondereffekte nicht zufriedenstellend. Obwohl ein Betriebsverlust durch die Gesellschafter geplant und die Finanzierung des Defizites durch die Holding derzeit noch gesichert ist, sind weitere kurz- und mittelfristige Maßnahmen nötig, um einen weiteren Anstieg vor allem des Verlustes des Verkehrsbetriebes zu verhindern bzw. zu steuern. Das Risiko des Verkehrsbetriebes nimmt beständig zu. Die Auswirkungen

der EU-Beihilferichtlinien sind in einem laufenden Projekt erarbeitet und sind derzeit zur Abstimmung beim Verkehrsträger. Damit nach derzeitiger Meinung die Wirksamkeit des Ergebnisabführungsvertrages mit der STWB sichergestellt wird, hat sich die Gesellschaft freiwillig verpflichtet, die vier Kriterien einzuhalten.

Daneben sind die Zuschüsse für Busbeschaffung deutlich reduziert. Die Abschätzung des Risikobetrages und die Planung der notwendigen Investitionsstrategie erfolgen derzeit und lassen einen weiteren Anstieg des Verlustes befürchten. Als Gegenmaßnahmen wird derzeit der Beitritt zur Verkehrsgemeinschaft Nürnberg diskutiert, der aber zu weiteren Verlusten in Form von Durchtarifierungs- und Harmonisierungskosten führen kann. Die Optimierung der Linienführung und der Tarifstruktur ist in 2007 beendet. Gleichzeitig ist bei den Parkhäusern ebenfalls ein erheblicher Sanierungsbedarf vorhanden. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurde durch eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung auch die Sanierung für die Tiefgarage Georgendamm zum Teil berücksichtigt. Das vorgeschlagene Konzept zur Parkraumbewirtschaftung konnte beim Gesellschafter nicht durchgesetzt werden. Damit bleibt das Betriebsergebnis der Sparte Parken weiter unausgeglichen. Konzernweit wurde das Handbuch für das Risikomanagement aufgestellt. Die Risiken der Gesellschaft wurden inventarisiert und bewertet. Die Früherkennung wird durch eine regelmäßige Berichterstattung wesentlicher Kennzahlen (z. B. Entwicklung der Fahrgastzahlen, Auslastung der Parkeinrichtungen und der Finanzwirtschaft) sowie durch kurzfristige und regelmäßige Meldungen der verfügbaren Investitionsmittel ergänzt. Ziel aller Maßnahmen ist die Erhaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV und der Parkeinrichtungen unter Beachtung der Gesamtertragslage des Konzerns Stadtwerke Bamberg.

Bamberg, den 10.05.2007  
Stadtwerke Bamberg  
Verkehrs- und Park GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)

Bilanzaufbau	Aktivseite	T EUR	%	Passivseite	T EUR	%
<b>Langfristig</b>						
Anlagevermögen		43.863		Eigenkapital	24.188	56
./. Sonderposten für Investitions- zuschüsse		1.915		Pensionsrückst.	78	0
Zwischensumme		41.948	97			
Vorräte		225	1	Verbindlichkeiten	6.065	14
<b>Summe</b>		<b>42.173</b>	<b>98</b>		<b>30.331</b>	<b>70</b>
<b>Kurzfristig</b>						
Forderungen		834	2			
Flüssige Mittel		129	0	Verbindlichkeiten	12.805	30
<b>Summe</b>		<b>43.136</b>	<b>100</b>		<b>43.136</b>	<b>100</b>

Personal	Personalstand	01.01.2006	Zu-	Abgang	31.12.2006
Angestellte		16	0	1	15
Arbeiter		107	1	4	104
<b>Summe</b>		<b>123</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>119</b>

ohne geringfügig Beschäftigte

Fahrgäste	Beförderungsfälle in T.	2006	2005
Einzelfahrscheine		1.290	1.271
Mehrfahrtenkarte		1.481	1.506
Zeitfahrausweise für			
a) Jedermann		3.863	4.095
b) Auszubildende, Schüler und Studenten einschl. freigestellter Schülerverkehr		2.059	2.090
Schwerbehinderte		1.068	1.305
Gelegenheitsfahrer		41	40
<b>Summe</b>		<b>9.802</b>	<b>10.307</b>
<b>Verkehrseinnahmen in T EUR</b>		<b>6.240</b>	<b>6.427</b>



# Bilanz

Aktivseite	31.12.2006 in EUR	31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		13.195,00	26
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	22.679.945,60		23.648
2. Bauten auf fremden Grundstücken	153.131,00		160
3. Streckenausrüstung	19.131,00		27
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	4.615.524,00		4.092
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	336.588,00		464
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	416.077,42	28.220.397,02	0
III. Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		15.629.445,02	15.629
<b>Summe A</b>		<b>43.863.037,04</b>	<b>44.046</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		225.346,44	220
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.875,43		160
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.065,88		81
3. Forderungen gegen Gesellschafter	441.158,11		1.949
Davon gegen verbundene Unternehmen EUR 253.240,59			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	264.603,44	833.702,86	1.000
Davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr EUR 0,00 (Vj. T EUR 0)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		129.073,72	113
<b>Summe B</b>		<b>1.188.123,02</b>	<b>3.523</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>196,61</b>	<b>2</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>45.051.356,67</b>	<b>47.571</b>

Passivseite	<b>31.12.2006</b> in EUR	<b>31.12.2006</b> in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Eigenkapital</b> (DM 4.000.000,00)			
I. Gezeichnetes Kapital		2.045.167,52	2.045
II. Kapitalrücklagen		22.142.485,10	21.892
III. Jahresüberschuss		0,00	0
Summe A		24.187.652,62	23.937
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		1.914.549,00	2.102
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	78.260,00		88
2. Sonstige Rückstellungen	4.990.459,55	5.068.719,55	4.080
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.065.120,31		8.552
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 717.845,66 (Vj. T EUR 2.506)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.576.886,47		182
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.576.886,47 (Vj. T EUR 182)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	566.741,65		389
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 566.741,65 (Vj. T EUR 389)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.528.275,39		8.096
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 5.335.177,36			
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.528.275,39 (Vj. T EUR 8.096)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20.530,39	13.757.554,21	21
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 20.530,39 (Vj. T EUR 21)			
Davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. T EUR 0)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 15.211,44 (Vj. T EUR 15)			
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		122.881,29	124
<b>Summe Passiva</b>		<b>45.051.356,67</b>	<b>47.571</b>



# Gewinn und Verlust

## Gewinn- und Verlustrechnung 2006 01.01. - 31.12.2006

	2006 in EUR	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in T EUR
1. Umsatzerlöse		8.253.237,57		8.202
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.373.958,25	9.627.195,82	1.010
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.721.072,63			-1.626
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.408.749,75	-7.129.822,38		-5.048
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.479.397,98			-4.509
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <small>Davon für Altersversorgung EUR 351.832,00 (Vj. T EUR 336)</small>	-1.314.794,40	-5.794.192,38		-1.290
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.494.923,89		-2.761
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.101.416,00	-16.520.354,65	-1.318
7. Erträge aus anderen Wertpapieren		4.645.326,00		1.560
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.757,58		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <small>Davon an verbundene Unternehmen EUR 287.403,00 (Vj. T EUR 355)</small>		-711.570,44	3.935.513,14	-872
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-2.957.645,69	-6.652
11. Sonstige Steuern			-87.410,51	-153
12. Betriebsergebnis			-3.045.056,20	-6.805
13. Erträge aus Verlustübernahme			3.045.056,20	6.805
<b>14. Jahresüberschuss</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2006 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes erstellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Rabatte und Skonti, bewertet. Die eigenen Leistungen enthielten neben den Einzelkosten noch angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Bei der Errechnung der Absetzungen für Abnutzung wurde überwiegend die lineare Methode angewandt. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgesetzt. Die Investitionszuschüsse wurden nach § 265 HGB als Sonderposten ausgewiesen und analog dem zugehörigen Anlagevermögen aufgelöst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten wir, soweit notwendig, durch Einzelwertberichtigungen. Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden gesondert ausgewiesen.

Den Pensionsrückstellungen lag ein versicherungsmathematisches Gutachten (6 % Abzinsung) zugrunde. Bei den sonstigen Rückstellungen berücksichtigten wir alle erkennbaren wesentlichen Risiken.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beiliegenden Anlagennachweis hervor.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Soweit notwendig, wurden zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen einzelwertberichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden nicht ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das Stammkapital wurde von DM in Euro umgerechnet.

### Sonderposten

Staatliche Zuschüsse für Busanschaffungen wurden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der Busse aufgelöst.





# Anhang

## Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen wurden auf Grundlage des BMF-Schreibens vom 16.12.2005 nach den versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Die sonstigen Rückstellungen stehen in der ersten Darstellung auf der rechten Seite.

## Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Restlaufzeiten zeigt die zweite Grafik rechts.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Umsatzerlöse zeigt rechts die dritte Tabelle. Ertragsteuern fallen aufgrund der Organshaft mit der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH nicht an.

## Ergänzende Angaben

### Organe der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH

Herbert Lauer, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 02.05.2006  
Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender, ab 02.05.2006  
Dr. Helmut Müller, MdL, Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender  
Brigitte Kischel, Stadträtin, Hauswirtschaftsmeisterin  
Heinz Kuntke, Stadtrat, Staatsanwalt  
Peter Neller, Stadtrat, Richter  
Edgar Sitzmann, Stadtrat, Rektor a. D.  
Dieter Weinsheimer, Stadtrat, Rektor  
Klaus Zachert, Stadtrat, Konrektor  
Adelbert Schmuck, Betriebsrat, Arbeitnehmervertreter bis 28.02.2006  
Matthias Burkard, Betriebsrat, Arbeitnehmervertreter ab 01.03.2006

### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Klaus Rubach

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bayer. Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der bayrischen Gemeinden, gewährt Versorgungsrenten und Versichertenrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Für 2006 wurde ein Umlagesatz von 4,75 % und ein Zusatzbeitrag von 3,5 % festgesetzt. Der Zusatzbeitrag erhöht sich bis einschließlich 2007 jährlich um 0,5 Prozentpunkte. Alle Beschäftigten sind bei der Zusatzversorgungskasse angemeldet. Weitere finanzielle Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## Jahresüberschuss

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird der Verlust durch die STWB Stadtwerke Bamberg GmbH ausgeglichen.

Bamberg, den 10.05.2007  
Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)

<b>Sonstige Rückstellungen</b> <b>31.12.2006</b>	in EUR
Unterlassene Instandhaltung TG Georgendamm	2.400.000
Zinsaufwand für Rückzahlung Staatszuschüsse	1.500.000
Altersteilzeit	609.137
Noch nicht abgegoltene Überstunden, Urlaubsansprüche und Zulagen	335.323
Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	42.000
Sonstige	104.000
<b>Summe</b>	<b>4.990.460</b>

Davon mit einer Restlaufzeit

<b>Arten der Verbindlichkeiten</b>	<b>Gesamtbetrag in EUR</b>	bis 1 Jahr in EUR	über 1 bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR
Gegenüber Kreditinstituten	6.065.120	717.846	2.834.893	2.512.381
Aus Lieferungen und Leistungen	1.576.887	1.576.887	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	566.742	566.742	0	0
Gegenüber Gesellschafter	5.528.275	5.528.275	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	20.530	20.530	0	0
<b>Summe</b>	<b>13.757.554</b>	<b>8.410.280</b>	<b>2.834.893</b>	<b>2.512.381</b>

<b>Umsatzerlöse in T EUR</b>	<b>2006</b>	2005
Verkehrsbetrieb	6.807	6.944
Parkhäuser	1.446	1.258
<b>Summe</b>	<b>8.253</b>	<b>8.202</b>

<b>Beschäftigte und Arbeitnehmergruppen</b> <b>2006</b>	Männlich	Weiblich	<b>Gesamt*</b>
Angestellte	10,50	5,00	<b>15,50</b>
Arbeiter	95,75	9,00	<b>104,75</b>
<b>Summe</b>	<b>106,25</b>	<b>14,00</b>	<b>120,25</b>

\* Durchschnittlich beschäftigt einschließlich der zugewiesenen Beamten und kurzfristigen Mitarbeiter.

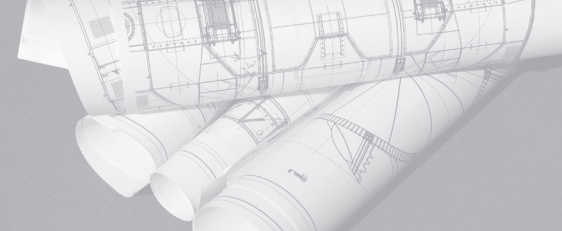
Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 13.000 EUR ausgezahlt.

# Gesamtanlagennachweis

Anschaffungs- und Herstellungskosten

<b>Gesamtanlagennachweis 2006 Stadtwerke Bamberg Verkehrs- u. Park GmbH</b>	<b>Anfangsstand in EUR</b>	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Umbuchungen in EUR	<b>Endstand in EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	179.296,15	11.000,00	0,00	0,00	190.296,15
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	44.652.712,20	0,00	9.688,47	0,00	44.643.023,73
2. Bauten auf fremden Grundstücken	657.148,00	0,00	0,00	0,00	657.148,00
3. Streckenausrüstung	85.994,07	0,00	0,00	0,00	85.994,07
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	14.105.208,21	1.818.753,03	1.796.958,82	0,00	14.127.002,42
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.493.024,87	75.619,86	1.169,84	0,00	3.567.474,89
6. Anlagen im Bau	0,00	416.077,42	0,00	0,00	416.077,42
Summe Sachanlagen	62.994.087,35	2.310.450,31	1.807.817,13	0,00	63.496.720,53
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Wertpapiere des Anlagevermögens	15.629.445,02	0,00	0,00	0,00	15.629.445,02
<b>Summe STVP</b>	<b>78.802.828,52</b>	<b>2.321.450,31</b>	<b>1.807.817,13</b>	<b>0,00</b>	<b>79.316.461,70</b>

\* Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG



Anfangsstand in EUR	Abschreibungen		Endstand in EUR	Restbuchwerte	
	Zugang in EUR	Abgang in EUR		31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in EUR
153.491,15	23.610,00	0,00	177.101,15	13.195,00	25.805,00
21.004.740,13	958.338,00	0,00	21.963.078,13	22.679.945,60	23.647.972,07
497.032,00	6.985,00	0,00	504.017,00	153.131,00	160.116,00
59.228,07	7.635,00	0,00	66.863,07	19.131,00	26.766,00
10.013.275,21	1.295.162,03	1.796.958,82	9.511.478,42	4.615.524,00	4.091.933,00
3.028.862,87	35.296,31 * 167.897,55	1.169,84	3.230.886,89	336.588,00	464.162,00
0,00	0,00	0,00	0,00	416.077,42	0,00
34.603.138,28	35.296,31 * 2.436.017,58 2.471.313,89	1.798.128,66	35.276.323,51	28.220.397,02	28.390.949,07
0,00	0,00	0,00	0,00	15.629.445,02	15.629.445,02
<b>34.756.629,43</b>	<b>2.494.923,89</b>	<b>1.798.128,66</b>	<b>35.453.424,66</b>	<b>43.863.037,04</b>	<b>44.046.199,09</b>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bamberg Stadtbus GmbH, Bamberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 1. Juni 2007

WIBERA Wirtschaftsberatung AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Jahresbericht

## der Stadtwerke Bamberg Stadtbus GmbH

Lagebericht	44
Grundlagen	44
Wirtschaftliche Lage	44
Personal	44
Ausblick	44
Jahresabschluss	46
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	48
Anhang	49
Allgemeine Angaben	49
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	49
Erläuterungen zur Bilanz	49
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	49
Ergänzende Angaben	49





# Lagebericht

## Grundlagen

### Rechtsgrundlage

Die Stadtwerke Bamberg Stadtbus GmbH (STBus) wurde mit notariellem Vertrag vom 23.04.1999 durch Bareinlage gegründet. Sie wurde unter HRB 3866 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bamberg am 07.07.1999 eingetragen.

### Betriebszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs. Da derzeit die ÖPNV-Konzessionen durch die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH (STVP) gehalten werden, erbringt die STBus überwiegend Fahrdienstleistungen für die STVP. Daneben erbringt sie Personaldienstleistungen innerhalb des Konzerns.

## Wirtschaftliche Lage

### Bilanzaufbau

Einzelposten der Bilanz, die wirtschaftlich zusammengehören, sind in Gruppen zusammengefasst oder gegeneinander aufgerechnet worden. Die Eigenkapitalquote der bereinigten Bilanzsumme betrug 27 %.

## Personal

### Personalentwicklung

Die zahlenmäßige Entwicklung des Stammpersonalstandes wird durch die nebenstehende Tabelle verdeutlicht.

## Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Ergebnis des Verkehrsdienstleistungsbetriebes ist zufriedenstellend, obwohl eine merkliche Betriebsverbesserung in den nächsten Jahren nicht zu erwarten ist. Die Aufgabenverteilung und die Tätigkeiten der Servicegesellschaften innerhalb des Konzerns werden durch die Konzernmutter derzeit neu definiert. Davon wird abhängen, ob die Gesellschaft in Zukunft immer Dienstleistungen innerhalb des Konzerns erbringen wird. Der Abschluss eines Haustarifvertrages ist weiter offen.

Bamberg, den 31.05.2007  
Stadtwerke Bamberg  
Stadtbus GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)

<b>Bilanzaufbau</b>	<b>Aktivseite</b>	T EUR	%	<b>Passivseite</b>	T EUR	%
<b>Langfristig</b>						
	Anlagevermögen	0	0	Eigenkapital	228	27
	Vorräte	0	0	Pensionsrückst.	465	54
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>693</b>	<b>81</b>
<b>Kurzfristig</b>						
	Forderungen	845	99			
	Flüssige Mittel	7	1	Verbindlichkeiten	159	19
	<b>Summe</b>	<b>852</b>	<b>100</b>		<b>852</b>	<b>100</b>

<b>Personal</b>	<b>Personalstand</b>	01.01.2006	Zu-	Abgang	<b>31.12.2006</b>
	Angestellte	1	0	0	<b>1</b>
	Arbeiter	47	0	4	<b>43</b>
	<b>Summe</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>44</b>



# Bilanz

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2006 in EUR</b>	<b>31.12.2006 in EUR</b>	<b>31.12.2005 in T EUR</b>
<b>A. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	324.575,08		4
2. Forderungen gegen Gesellschafter	517.546,43		677
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.102,00	845.223,51	1
II. Guthaben bei Kreditinstituten		6.490,07	166
<b>Summe Aktiva</b>		<b>851.713,58</b>	<b>848</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2006 in EUR</b>	<b>31.12.2006 in EUR</b>	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100
II. Andere Gewinnrücklagen		103.444,02	73
III. Jahresüberschuss		24.298,20	30
Summe A		227.742,22	203
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	465.429,00		471
2. Steuerrückstellungen	0,00		12
3. Sonstige Rückstellungen	72.159,71	537.588,71	43
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.134,34		0
<small>Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.134,34 (Vj. T EUR 0)</small>			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.507,84		31
<small>Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.507,84 (Vj. T EUR 31)</small>			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	986,09		20
<small>Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 986,09 (Vj. T EUR 20)</small>			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	71.754,38	86.382,65	68
<small>Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 71.754,38 (Vj. T EUR 68)</small>			
<small>Davon aus Steuern EUR 59.838,30 (Vj. T EUR 15)</small>			
<small>Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.167,75 (Vj. T EUR 5)</small>			
<b>Summe Passiva</b>		<b>851.713,58</b>	<b>848</b>



# Gewinn und Verlust

## Gewinn- und Verlustrechnung 2006 01.01. – 31.12.2006

	2006 in EUR	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in T EUR
1. Umsatzerlöse		1.757.235,20		1.593
2. Sonstige betriebliche Erträge		51.574,23	1.808.809,43	74
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00			0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-181.423,76	-181.423,76		0
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.269.857,84			-1.289
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <small>Davon für Altersversorgung EUR 6.509,42 (Vj. T EUR 23)</small>	-283.335,81	-1.553.193,65		-303
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-38.055,12	-1.772.672,53	-31
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <small>Davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.612,93 (Vj. T EUR 4)</small>		3.644,07		4
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	3.644,07	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			39.780,97	49
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-15.482,77	-19
<b>10. Jahresüberschuss</b>			<b>24.298,20</b>	<b>30</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2006 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes erstellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden gesondert ausgewiesen. Bei den sonstigen Rückstellungen berücksichtigten wir alle erkennbaren wesentlichen Risiken.

## Erläuterungen zur Bilanz

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**  
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden nicht ausgewiesen.

**Eigenkapital**  
Das Stammkapital beträgt 100.000 Euro.

**Rückstellungen**  
Unter den sonstigen Rückstellungen waren im Wesentlichen noch nicht abgeholte Urlaubsansprüche und Überstunden von Bediensteten sowie die Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses enthalten.

**Verbindlichkeiten**  
Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Dienstleistung gegenüber der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH.

## Ergänzende Angaben

**Organe der Stadtwerke Bamberg Stadtbus GmbH**  
Herbert Lauer, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 02.05.2006  
Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender, ab 02.05.2006  
Dr. Helmut Müller, MdL, Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender  
Brigitte Kischel, Stadträtin, Hauswirtschaftsmeisterin  
Heinz Kuntke, Stadtrat, Staatsanwalt  
Peter Neller, Stadtrat, Richter  
Edgar Sitzmann, Stadtrat, Rektor a. D.  
Dieter Weinsheimer, Stadtrat, Rektor  
Klaus Zachert, Stadtrat, Konrektor  
Jürgen Ullsperger, Omnibusfahrer

**Geschäftsführer**  
Dipl.-Ing. Klaus Rubach

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**  
Sie bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

**Jahresüberschuss**  
Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bamberg, den 31.05.2007  
Stadtwerke Bamberg  
Stadtbus GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)



Beschäftigte und Arbeitnehmergruppen 2006	Männlich	Weiblich	Gesamt*
Arbeiter	39,00	4,50	43,50
Angestellte	0,00	1,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>39,00</b>	<b>5,50</b>	<b>44,50</b>

\* Durchschnittlich beschäftigt einschließlich der kurzfristigen Mitarbeiter.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 1.200 Euro ausbezahlt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH, Bamberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

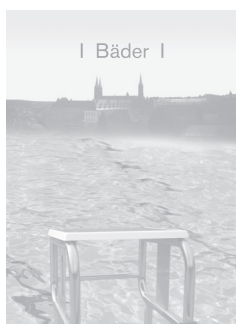
Nürnberg, den 2. Mai 2007

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Jahresbericht

## der Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH

Lagebericht	52
Grundlagen	52
Geschäftsentwicklung	52
Wirtschaftliche Lage	54
Personal	54
Ausblick	54
Jahresabschluss	56
Bilanz	56
Gewinn- und Verlustrechnung	58
Anhang	59
Allgemeine Angaben	59
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	59
Erläuterungen zur Bilanz	59
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	59
Ergänzende Angaben	59
Gesamtanlagennachweis	60





# Lagebericht

## Grundlagen

### Rechtsgrundlage

Die Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH (STB) wurde mit notariellem Vertrag vom 23.12.1998 durch Ausgliederung des Bäderbetriebes der Stadtwerke Bamberg gemäß den Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes gegründet. Mit gleicher Urkunde wurden auch der Verkehrs- und Versorgungsbetrieb ausgegründet. Die Gesellschaften wurden unter dem Dach der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH als Holding zusammengefasst. Zum gleichen Zeitpunkt wurde ein Organschaftsvertrag mit der Holding als beherrschendem Unternehmen mit Wirkung zum 01.01.1999 gegründet.

### Betriebszweck

Betrieb eines Hallenbades am Margaretendamm sowie der zwei Freibäder Stadionbad und Gaustadter Bad. Daneben wird das alte Flussbad an der Regnitz ohne Bademöglichkeit weiter bewirtschaftet.

## Geschäftsentwicklung

### Tarife

Nach der Sanierung des Stadionbades wurden die Eintrittsgelder in allen Bädern letztmals zum 01.01.2003 angepasst.

### Geschäftsverlauf

Wegen der Dachsanierung wurde das Hallenbad im ersten Quartal für längere Zeit geschlossen. Daher konnten deutlich weniger Besucher begrüßt werden. Der Wettbewerb mit anderen Badeeinrichtungen im Umland ist so groß, dass keine wesentliche Steigerung der Besucher erzielt werden konnte.

### Entwicklung

Die Entwicklung der Bäder zeigen die Tabellen auf der folgenden Seite.

<b>Badefläche in m<sup>2</sup></b>	Hallenbad	Stadionbad	Freibad Gaustadt	Hainbad	Gesamt
Schwimmerbecken	312	1.000	500	0	1.812
Nichtschwimmerbecken	100	0	625	0	725
Kinderplanschbecken	0	128	94	48	270
Erlebnisbereich	0	860	0	0	860
<b>Summe</b>	<b>412</b>	<b>1.988</b>	<b>1.219</b>	<b>48</b>	<b>3.667</b>
Liegewiese	0	10.850	13.000	3.580	27.430

<b>Entwicklung der Besuchszahlen Badegäste</b>	<b>2006 Hallenbad</b>	<b>2006 Stadionbad</b>	<b>2006 Freibad Gaustadt</b>	<b>2006 Hainbad</b>	<b>2006 Gesamt</b>
Erwachsene	24.952	59.845	20.864	22.277	127.938
Kinder und Jugendliche	16.855	53.024	22.627	16.463	108.969
Schulklassen	20.834	461	455	0	21.750
Vereine	14.694	2.604	0	0	17.298
<b>Summe</b>	<b>77.335</b>	<b>115.934</b>	<b>43.946</b>	<b>38.740</b>	<b>275.955</b>
Badeeinnahmen in EUR	103.435	179.426	48.696	0	331.557
Einnahmen pro Besucher in EUR	1,34	1,55	1,11	0,00	1,20

<b>Entwicklung der Besuchszahlen Badegäste</b>	2005 Hallenbad	2005 Stadionbad	2005 Freibad Gaustadt	2005 Hainbad	2005 Gesamt
Erwachsene	37.573	53.088	18.442	19.612	128.715
Kinder und Jugendliche	23.065	55.010	20.624	13.081	111.780
Schulklassen	28.788	239	421	0	29.448
Vereine	18.878	2.840	0	0	21.718
<b>Summe</b>	<b>108.304</b>	<b>111.177</b>	<b>39.487</b>	<b>32.693</b>	<b>291.661</b>
Badeeinnahmen in EUR	124.376	170.665	42.923	0	337.964
Einnahmen pro Besucher in EUR	1,15	1,54	1,09	0,00	1,16

# Lagebericht

## Wirtschaftliche Lage

### Bilanzaufbau

Einzelposten der Bilanz, die wirtschaftlich zusammengehören, sind in Gruppen zusammengefasst oder gegeneinander aufgerechnet worden. Die langfristig zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände waren durch das Eigenkapital und die Finanzierung im Konzern vollständig gedeckt.

Die Eigenkapitalquote der bereinigten Bilanzsumme betrug 31 %.

### Personal

#### Personalentwicklung

Die zahlenmäßige Entwicklung des Stammpersonalstandes wird durch die untere Tabelle auf der nächsten Seite verdeutlicht.

## Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Ergebnis des Badebetriebes ist nicht zufriedenstellend. Da jedoch ein Betriebsverlust durch die Gesellschafter geplant und die Finanzierung des Defizites derzeit im 5-jährigen Planungszeitraum durch die Holding gesichert ist, sind noch keine kurzfristigen finanziellen Maßnahmen zur Ergebniskorrektur notwendig. Durch die Sanierung des Stadionbades, erster Abschnitt des Sanierungskonzeptes Bäder, wird einer Verlustursache, der geringen Attraktivität der Infrastruktur, entgegengewirkt und damit eine langfristige Erlössteigerung ermöglicht. Die Sanierung des Stadionbades ist leider nur der erste Schritt, da alle Badeeinrichtungen schon seit langer Zeit dringend erneuerungsbedürftig sind. Der weitere Ablauf der Sanierung wird in Abhängigkeit von der Ertragskraft des Konzerns „Stadt Bamberg“ derzeit im Stadtrat behandelt und soll im

2. Quartal verabschiedet werden. Ein Standort für den möglichen Neubau eines Hallenbades am Stadionbad ist bereits im Stadtrat beschlossen.

Das Budget für die Sanierung des Gaustadter Bades wurde durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung freigegeben, da im Rahmen der Sanierung die Wasserfläche verkleinert wird. Die Diskussion über den notwendigen Umfang wird derzeit sehr intensiv in der Öffentlichkeit geführt. Die Auswirkungen auf den Sanierungsumfang sind offen.

Im Rahmen des Risikomanagements werden die Risiken der Gesellschaft laufend beobachtet, analysiert und bewertet. Das derzeit größte Risiko der Gesellschaft ist eine mangelhafte Finanzierung des zukünftigen laufenden Defizits aus dem möglichen Neubau eines Hallenbades. Die Verhandlungen mit der Stadt Bamberg als Gesellschafter und Aufgabenträger für den öffentlichen Schwimmbetrieb finden derzeit statt. Das Ergebnis ist noch offen. Insgesamt ist die Finanzierung des Defizites nur im Rahmen des Konzerns möglich.

Ziel aller Maßnahmen ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Attraktivität der Bamberger Bäder unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Bamberg, den 23.04.2007  
Stadtwerke Bamberg  
Bäder GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)

<b>Bilanzaufbau</b>	<b>Aktivseite</b>	T EUR	%	<b>Passivseite</b>	T EUR	%
<b>Langfristig</b>						
Anlagevermögen		5.154	94	Eigenkapital	1.708	31
<b>Kurzfristig</b>						
Forderungen		352	6			
Flüssige Mittel		10	0	Verbindlichkeiten	3.808	69
<b>Summe</b>		<b>5.516</b>	<b>100</b>		<b>5.516</b>	<b>100</b>

<b>Personal</b>	<b>Personalstand</b>	01.01.2006	Zu-	Abgang	<b>31.12.2006</b>
Angestellte		5	2	2	<b>5</b>
Arbeiter		15	7	7	<b>15</b>
Auszubildende		1	0	0	<b>1</b>
<b>Summe</b>		<b>21</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>21</b>

ohne geringfügig Beschäftigte



# Bilanz

Aktivseite	31.12.2006 in EUR	31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software		0,00	1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.371.732,51		2.466
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.643.383,04		2.920
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.464,06		122
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.591,97	5.154.171,58	0
Summe A		5.154.171,58	5.509
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.180,35		6
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	247,55		0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	341.427,12		368
<small>Davon gegen verbundene Unternehmen EUR 336.110,44</small>			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.418,34	349.273,36	2
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.448,49	14
Summe B		359.721,85	390
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.516,20	0
<b>Summe Aktiva</b>		<b>5.516.409,63</b>	<b>5.899</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2006 in EUR</b>	<b>31.12.2006 in EUR</b>	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital (DM 1.500.000,00)		766.937,82	767
II. Kapitalrücklage		941.291,90	941
III. Jahresüberschuss		0,00	0
Summe A		1.708.229,72	1.708
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen	132.915,65	132.915,65	426
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.537,42		0
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.537,42 (Vj. T EUR 0)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.551,45		12
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.551,45 (Vj. T EUR 12)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.113,05		58
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33.103,05 (Vj. T EUR 58)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.628.435,54		3.694
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 3.628.435,54			
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.628.435,54 (Vj. T EUR 3.694)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	444,56	3.675.082,02	0
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 444,56 (Vj. T EUR 0)			
Davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. T EUR 0)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. T EUR 0)			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		182,24	1
<b>Summe Passiva</b>		<b>5.516.409,63</b>	<b>5.899</b>



# Gewinn und Verlust

## Gewinn- und Verlustrechnung 2006 01.01. – 31.12.2006

	2006 in EUR	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in T EUR
1. Umsatzerlöse		336.906,84		343
2. Sonstige betriebliche Erträge		130.935,27	467.842,11	70
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-274.376,77			-284
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-310.023,78	-584.400,55		-372
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-529.546,28			-587
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung Davon für Altersversorgung EUR 47.966,53 (Vj. T EUR 48)	-178.388,00	-707.934,28		-189
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-401.355,53		-406
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-285.141,36	-1.978.831,72	-273
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		97,32		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Davon an verbundene Unternehmen EUR 192.769,04 (Vj. T EUR 226)		-192.808,10	-192.710,78	-226
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-1.703.700,39	-1.924
10. Sonstige Steuern			-41.636,18	-17
11. Ergebnis vor Verlustübernahme			-1.745.336,57	-1.941
12. Erträge aus Verlustübernahme			1.745.336,57	1.941
<b>13. Jahresüberschuss</b>			<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2006 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes erstellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Rabatte und Skonti, bewertet.

Bei der Errechnung der Absetzungen für Abnutzung wurde ausschließlich die lineare Methode angewandt. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden gesondert ausgewiesen.

Bei den sonstigen Rückstellungen berücksichtigten wir alle erkennbaren wesentlichen Risiken.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis auf den beiden folgenden Seiten hervor.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Soweit notwendig, wurden zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen einzelwertberichtet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden nicht ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von 1.500.000 DM wurde in Euro umgerechnet.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen waren auszuweisen, wie die oberste Tabelle der nächsten Seite zeigt.

### Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Restlaufzeiten zeigt die nächste Seite (in der Mitte).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze werden mit Badeeinrichtungen im Stadtgebiet Bamberg erzielt.

## Ergänzende Angaben

### Organe der Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH

#### Aufsichtsrat

Herbert Lauer, Oberbürgermeister, Vorsitzender bis 02.05.2006  
Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender ab 02.05.2006  
Dr. Helmut Müller, MdL, Stadtrat, stellv. Vorsitzender  
Brigitte Kischel, Stadträtin, Hauswirtschaftsmeisterin  
Heinz Kuntke, Stadtrat, Staatsanwalt  
Peter Neller, Stadtrat, Richter  
Edgar Sitzmann, Stadtrat, Rektor a. D.  
Dieter Weinsheimer, Stadtrat, Rektor  
Klaus Zachert, Stadtrat, Konrektor  
Thomas Murr, Angestellter, Arbeitnehmervertreter

#### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Klaus Rubach

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bayer. Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden, gewährt Versorgungsrenten und Versichertenrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Für 2006 wurde ein Umlagesatz von 4,75 % und ein Zusatzbeitrag von 3,5 % festgesetzt. Der Zusatzbeitrag erhöht sich bis einschließlich 2007 jährlich um 0,5 Prozentpunkte. Alle Beschäftigten sind bei der Zusatzversorgungskasse angemeldet. Weitere finanzielle Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

#### Jahresüberschuss

Der Abschluss ist in den Konzernabschluss der STWB Stadtwerke Bamberg GmbH, Bamberg einbezogen. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird der Verlust durch die STWB Stadtwerke Bamberg GmbH ausgeglichen.

Bamberg, den 23.04.2007

Stadtwerke Bamberg  
Bäder GmbH

Dipl.-Ing. Klaus Rubach  
(Geschäftsführer)



**Sonstige Rückstellungen**  
**31.12.2006**

**in EUR**

Noch nicht abgeleitete Urlaubsansprüche und Überstunden von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen	26.734
Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	22.000
Altersteilzeit	77.422
Sonstiges	6.760
<b>Summe</b>	<b>132.916</b>

Davon mit einer Restlaufzeit

<b>Arten der Verbindlichkeiten</b>	<b>Gesamtbetrag in EUR</b>	bis 1 Jahr in EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR
Gegenüber Kreditinstituten	3.537	3.537	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	9.552	9.552	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen	33.113	33.113	0	0
Gegenüber Gesellschafter	3.628.436	3.628.436	0	0
Sonstige	444	444	0	0
<b>Summe</b>	<b>3.675.082</b>	<b>3.675.082</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anschaffungs- und Herstellungskosten

<b>Gesamtanlagennachweis 2006 der Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH</b>	<b>Anfangsstand in EUR</b>	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Umbuchungen in EUR	<b>Endstand in EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	12.190,86	0,00	0,00	0,00	12.190,86
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.034.705,69	0,00	0,00	0,00	3.034.705,69
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	4.142.814,90	0,00	0,00	0,00	4.142.814,90
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.904,76	5.736,53	0,00	0,00	310.641,29
4. Anlagen im Bau	0,00	40.591,97	0,00	0,00	40.591,97
Summe Sachanlagen	7.482.425,35	46.328,50	0,00	0,00	7.528.753,85
<b>Summe STB</b>	<b>7.494.616,21</b>	<b>46.328,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.540.944,71</b>

\* Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG

# Anhang

<b>Beschäftigte und Arbeitnehmergruppen 2006</b>	<b>Männlich</b>	<b>Weiblich</b>	<b>Gesamt*</b>
Angestellte	3,00	2,50	<b>5,50</b>
Arbeiter	7,25	9,75	<b>17,00</b>
Auszubildende	1,00	0,00	<b>1,00</b>
<b>Summe</b>	<b>11,25</b>	<b>12,25</b>	<b>23,50</b>

\* Durchschnittlich beschäftigt einschließlich der zugewiesenen Beamten und kurzfristigen Mitarbeiter.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 13.000 Euro ausgezahlt.

<b>Anfangsstand in EUR</b>	<b>Abschreibungen</b>		<b>Endstand in EUR</b>	<b>Restbuchwerte</b>	
	Zugang in EUR	Abgang in EUR		<b>31.12.2006 in EUR</b>	31.12.2005 in EUR
11.471,86	719,00	0,00	12.190,86	0,00	719,00
568.540,18	94.433,00	0,00	662.973,18	2.371.732,51	2.466.165,51
1.223.127,86	276.304,00	0,00	1.499.431,86	2.643.383,04	2.919.687,04
182.277,70	363,63 * 29.535,90	0,00	212.177,23	98.464,06	122.627,06
0,00	0,00	0,00	0,00	40.591,97	0,00
1.973.945,74	363,63 * 400.272,90 400.636,53	0,00	2.374.582,27	5.154.171,58	5.508.479,61
<b>1.985.417,60</b>	<b>401.355,53</b>	<b>0,00</b>	<b>2.386.773,13</b>	<b>5.154.171,58</b>	<b>5.509.198,61</b>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtnetz Bamberg, Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Bamberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 23. Mai 2007

WIBERA Wirtschaftsberatung AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Jahresbericht

der Stadtnetz Bamberg Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Lagebericht	64
Grundlagen	64
Wirtschaftliche Lage	64
Personal	64
Ausblick	64
Jahresabschluss	66
Bilanz	66
Gewinn- und Verlustrechnung	68
Anhang	69
Allgemeine Angaben	69
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	69
Erläuterungen zur Bilanz	69
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	69
Ergänzende Angaben	69
Gesamtanlagennachweis	70





# Lagebericht

## Grundlagen

### Rechtsgrundlage

Die Stadtnetz Bamberg Gesellschaft für Telekommunikation mbH wurde mit notariellem Vertrag vom 19.02.1997 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die STWB Stadtwerke Bamberg GmbH.

### Betriebszweck

Im Gesellschaftsvertrag ist der Betriebszweck wie folgt festgelegt: die Bereitstellung von Telekommunikationsnetzen und -diensten, der Betrieb solcher Netze sowie die Erbringung sonstiger Telekommunikationsdienstleistungen innerhalb des Lizenzgebiets der Stadtnetz Bamberg Gesellschaft für Telekommunikation GmbH. Das Lizenzgebiet umfasst die Städte Bamberg und Forchheim sowie die Landkreise Bamberg und Forchheim.

## Wirtschaftliche Lage

### Bilanzaufbau

Einzelposten der Bilanz, die wirtschaftlich zusammengehören, sind in Gruppen zusammengefasst oder gegeneinander aufgerechnet worden. Die langfristig zur Verfügung stehenden Vermögensgegenstände waren durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital formal nicht gedeckt. Die Finanzierung ist jedoch durch den Konzern gesichert. Die Eigenkapitalquote der bereinigten Bilanzsumme betrug 49 %.

## Personal

Zum 31. Dezember 2006 waren acht Angestellte sowie eine Angestellte beschäftigt.

## Ausblick sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Ertragslage der Gesellschaft ist in 2007 weiterhin gesichert. Durch den Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Forchheim wurde das Umsatzpotenzial erweitert. Die Verbindungsleitung ist bereits hergestellt. Auch im weiteren Lizenzgebiet erfolgt ein kontinuierlicher Ausbau mit dem Ziel, hochwertige und leistungsfähige Vernetzungen anzubieten. Im Rahmen dieses wettbewerbsintensiven Marktsegmentes ist die Positionierung als lokaler Dienstleister ein Alleinstellungsmerkmal.

Der Infrastrukturauftrag „Bereitstellung von Telekommunikationsdienstleistung“ wird weiter fortgesetzt und ist systembedingt mit hohen Investitionen verbunden, die mithilfe des Alleingesellschafters STWB Stadtwerke Bamberg GmbH erwirtschaftet werden müssen. Die geplante Netzerweiterung der Jahre 2007 ff. kann ebenfalls nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Durch eine regelmäßige Berichterstattung wesentlicher Kennzahlen, z. B. des Absatzes und der Finanzwirtschaft, sowie durch kurzfristige und regelmäßige Meldungen der verfügbaren Investitionsmittel ist das Berichtswesen für die Früherkennung von Risiken ausreichend und wird trotzdem kontinuierlich fortentwickelt.

Bamberg, den 23.05.2007

Stadtnetz Bamberg  
Gesellschaft für Telekommunikation  
mbH

Hans Jürgen Bengel  
(Geschäftsführer)

<b>Bilanzaufbau</b>	<b>Aktivseite</b>	T EUR	%	<b>Passivseite</b>	T EUR	%
<b>Langfristig</b>						
	Anlagevermögen	1.836	97	Eigenkapital	932	49
	Investitionszuschüsse	-77	-4			
	<b>Summe</b>	<b>1.759</b>	<b>93</b>	<b>Summe</b>	<b>932</b>	<b>49</b>
<b>Kurzfristig</b>						
	Forderungen	123	6			
	Flüssige Mittel	13	1	Verbindlichkeiten	963	51
	<b>Summe</b>	<b>1.895</b>	<b>100</b>	<b>Summe</b>	<b>1.895</b>	<b>100</b>



# Bilanz

Aktivseite	31.12.2006 in EUR	31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		6.904,00	3
II. Sachanlagen			
1. Verteilungsanlagen	1.576.579,00		1.666
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	35.068,00		70
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.109,00		37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	161.881,42	1.819.637,42	17
III. Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen		9.750,00	0
Summe A		1.836.291,42	1.793
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.236,38		52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	136,88		6
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.895,93		3
4. Sonstige Vermögensgegenstände	53.131,85	122.401,04	9
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.953,31	47
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		238,52	0
Summe B und C		135.592,87	117
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.971.884,29</b>	<b>1.910</b>

Passivseite	31.12.2006 in EUR	31.12.2006 in EUR	31.12.2005 in T EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100
II. Kapitalrücklage		380.000,00	380
III. Andere Gewinnrücklagen		418.095,11	351
IV. Jahresüberschuss		34.409,67	67
Summe A		932.504,78	898
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		76.753,70	101
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen	25.524,46	25.524,46	114
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.457,93		310
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 205.457,93 (Vj. T EUR 310)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	191.185,95		14
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 191.185,95 (Vj. T EUR 14)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	527.186,67		436
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 527.186,67 (Vj. T EUR 436)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.283,30	932.113,85	32
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.283,30 (Vj. T EUR 32)			
Davon aus Steuern EUR 2.647,00 (Vj. T EUR 16)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. T EUR 0)			
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.987,50	5
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.971.884,29</b>	<b>1.910</b>



# Gewinn und Verlust

## Gewinn- und Verlustrechnung 2006 01.01. – 31.12.2006

	2006 in EUR	2006 in EUR	2006 in EUR	2005 in T EUR
1. Umsatzerlöse		1.345.840,15		1.331
2. Sonstige betriebliche Erträge		46.453,39	1.392.293,54	43
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.313,21			-8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-375.874,19	-393.187,40		-365
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-382.104,93			-353
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-116.238,21	-498.343,14		-104
Davon für Altersversorgung EUR 30.985,85 (Vj. T EUR 27)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-345.409,01		-322
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-56.300,82	-1.293.240,37	-88
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.370,43		2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-25.587,07	-24.216,64	-22
Davon an verbundene Unternehmen EUR 25.571,68 (Vj. T EUR 22)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			74.836,53	114
10. Steuern von Einkommen und vom Ertrag			-40.426,86	-47
<b>11. Jahresüberschuss</b>			<b>34.409,67</b>	<b>67</b>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2006 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes erstellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Rabatte und Skonti, bewertet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen entsprechend den steuerlichen Möglichkeiten nach der linearen und degressiven Methode. Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden gesondert ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis auf den nächsten Seiten hervor.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Soweit notwendig, wurden zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen einzelwertberichtet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden nicht ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

### Rückstellungen

Auszuweisende sonstige Rückstellungen zeigt die Tabelle rechts.

### Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze werden im Lizenzgebiet Bamberg und Forchheim erzielt.

## Ergänzende Angaben

Organe der Stadtnetz Bamberg Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Herbert Lauer Oberbürgermeister, Vorsitzender bis 02.05.2006

Andreas Starke Oberbürgermeister, Vorsitzender ab 02.05.2006

Heribert Trunk, Stadtrat, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender

Heinz Kuntke, Stadtrat, Staatsanwalt

Dr. Helmut Müller, MdL, Stadtrat

Dipl.-Ing. Klaus Rubach, Geschäftsführer

Norbert Schneiderbanger, Angestellter, Arbeitnehmervertreter

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 11 T EUR ausgezahlt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Geschäftsführer

Hans Jürgen Bengel

### Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Im Geschäftsjahr 2006 waren durchschnittlich 9 Angestellte beschäftigt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bayer. Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden, gewährt Versorgungsrenten und Versichertenrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene. Für 2006 wurde ein Umlagesatz von 4,75 % und ein Zusatzbeitrag von 3,5 % festgesetzt. Der Zusatzbeitrag erhöht sich bis einschließlich 2007 jährlich um 0,5 Prozentpunkte. Alle Beschäftigten sind bei der Zusatzversorgungskasse angemeldet.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

### Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Der Jahresüberschuss soll auf Vorschlag der Geschäftsführung den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Bamberg, den 23.05.2007

Stadtnetz Bamberg

Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Hans Jürgen Bengel  
(Geschäftsführer)



Sonstige Rückstellungen 31.12.2006	in T EUR
Urlaub und Überstunden	11
Prüfung Jahresabschluss	7
Sonstige	8
<b>Summe</b>	<b>26</b>

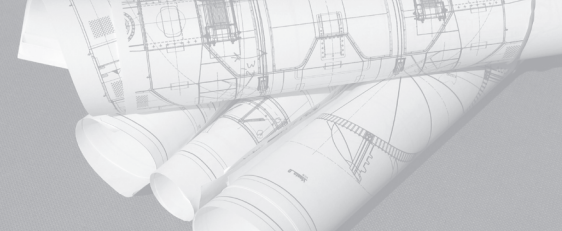
# Gesamtanlagenachweis

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

### Gesamtanlagenachweis 2006 Stadtnetz Bamberg Gesellschaft für Telekommunikation mbH

	Anfangsstand in EUR	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Umbuchungen in EUR	Endstand in EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	26.831,27	6.884,00	0,00	0,00	33.715,27
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Verteilungsanlagen	2.747.671,17	203.281,81	13.382,76	0,00	2.937.570,22
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	558.748,30	1.360,74	0,00	0,00	560.109,04
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.122,95	27.000,46	0,00	0,00	112.123,41
4. Anlagen im Bau	17.174,15	144.707,27	0,00	0,00	161.881,42
Summe Sachanlagen	3.408.716,57	376.350,28	13.382,76	0,00	3.771.684,09
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Sonstige Ausleihungen	0,00	9.750,00	0,00	0,00	9.750,00
<b>Summe STNB</b>	<b>3.435.547,84</b>	<b>392.984,28</b>	<b>13.382,76</b>	<b>0,00</b>	<b>3.815.149,36</b>

\* Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG



<b>Anfangsstand in EUR</b>	Abschreibungen		<b>Endstand in EUR</b>	Restbuchwerte	
	Zugang in EUR	Abgang in EUR		<b>31.12.2006 in EUR</b>	31.12.2005 in EUR
23.904,27	2.907,00	0,00	26.811,27	6.904,00	2.927,00
1.082.215,17	288.063,81	9.287,76	1.360.991,22	1.576.579,00	1.665.456,00
488.833,30	36.207,74	0,00	525.041,04	35.068,00	69.915,00
47.783,95	1.635,27 * 16.595,19	0,00	66.014,41	46.109,00	37.339,00
0,00	0,00	0,00	0,00	161.881,42	17.174,15
1.618.832,42	1.635,27 * 340.866,74 342.502,01	9.287,76	1.952.046,67	1.819.637,42	1.789.884,15
0,00	0,00	0,00	0,00	9.750,00	0,00
<b>1.642.736,69</b>	<b>345.409,01</b>	<b>9.287,76</b>	<b>1.978.857,94</b>	<b>1.836.291,42</b>	<b>1.792.811,15</b>





Stadtwerke Bamberg  
Margaretendamm 28  
96052 Bamberg  
Telefon 0951 77-0